

E-BUSSE: Energiekostenvergleich mit Dieselbus

Die Betriebskosten würden bei Elektrobussen nicht geringer als bei Dieselbussen ausfallen, teilte Sven Paulsen, Geschäftsführer der Sylter Verkehrsgesellschaft (SVG), dem Roten Renner mit.

In Antwort auf unseren Bericht von der WBO-Veranstaltung »Bus2Go«, wo Michael Dalhof, Geschäftsführer des zur Transdev-Gruppe gehörenden Unternehmens Stadtbus Schwäbisch Hall, über den Stromverbrauch der eingesetzten E-Busse (Solaris Urbino 12) berichtete, sagte Paulsen, dass man dringend mit dem Argument aufräumen müsse, ein E-Bus brauche nur 0,9 kWh pro Kilometer – diesen Wert hatte Michael Dalhof genannt.

Ministerien und Aufgabenträger stünden unter dem falschen Eindruck, sagte Paulsen, man könne die hohen Mehrkosten der Beschaffung durch einen günstigeren Verbrauch wieder reinholen.

Die SVG habe anderthalb Jahre lang einen Sileo E-Bus mit einer Länge von zwölf Metern (erste Generation) im Betrieb gehabt und den Stromverbrauch beim Laden dokumentiert. Tatsächlich zeige der Bus in der Verbrauchsanzeige um die 0,9 kWh, die Daten der Ladung würden jedoch ein anderes Bild abgeben. Das Problem sei, dass viele Betreiber nicht nachmessen würden. Gerade dann, wenn auch noch im Betrieb nachgeladen beziehungsweise zwischengeladen würde, sei der Verbrauch kaum nachvollziehbar. Bei 22.930 zurückgelegten Kilometern habe man 29.200 kWh Strom getankt, was 1,27 kWh pro Kilometer ergebe – wohlgermerkt bei einer Dieselheizung. Bei einem Nettopreis von 0,216 €/kWh lägen die Kosten pro 100 Kilometer bei 27,43 Euro, was dem Dieselpreis eines Dieselbusses vergleichbarer Größe, welcher 25 Liter verbrauche, entspräche. Über eine Klimaanlage habe der eingesetzte Bus nicht verfügt, jedoch könne man laut Paulsen bei elektrischer Heizung und Klimaanlage sogar mit bis zu 1,6 kWh pro Kilometer rechnen, was 34,56 € pro 100 Kilometer entsprechen würde.



Sven Paulsen, Geschäftsführer der Sylter Verkehrsgesellschaft (SVG) (Foto: H. Widera)

Kategorie: Betrieb, Top-News

